



Kate de Goldi

## Die Anarchie der Buchstaben

a.d. Englischen von Ingo Herzke, ill. von Gregory O'Brien

Königskinder 2014 • 150 Seiten • 13,90 • ab 10 • 978-3-551-56003-2



**Die Anarchie der Buchstaben** von Kate de Goldi gehört zu den besten (Kinder-)Büchern der letzten Jahre und genau mit dem Satz sowie der Aufforderung dieses Buch sofort zu lesen, könnte die Re-

zension schließen. Der Roman gehört zu jenen seltenen Büchern, die man schlicht und einfach nicht besprechen kann. Er überzeugt inhaltlich, sprachlich sowieso – schließlich ist es ein Roman von Kate de Goldi – und mit Perry hat er eine so wunderbare Protagonistin entworfen, dass man dem nichts hinzufügen kann.

Im Mittelpunkt steht das Mädchen Perry, das liebenswert, aber auch anders ist. „Wie war jemand wie sie?“, grübelte Perry oft, fand keine Antworten und stellte daher immer neue Fragen. Sie überfordert ihre Lehrer und Lehrerinnen, manchmal auch ihre Eltern. Perrys Mutter, eine erfolgreiche Psychologin, glaubt, dass Kinder beschäftigt werden müssen. Also hat Perry jeden Tag nach der Schule etwas vor: Klavier- und Klarinettenunterricht, Förderunterricht, Musik und Bewegung, usw. Als jedoch plötzlich der Donnerstag frei wird, beschließt Perry, ihre Großmutter, die an Demenz leidet, im Seniorenheim zu besuchen und sie so trotz ihrer Erkrankung besser kennenzulernen. Die Gespräche sind nicht einfach, denn Perrys Großmutter erkennt ihre Enkelin nicht, verweilt in der Vergangenheit und doch gibt Perry nicht auf. Gemeinsam mit ihrer Großmutter macht sie das ABC-Projekt und aus dem Alphabet wird schließlich ein ACB, denn die Buchstaben sind in der Welt der Großmutter durcheinander. An dem ACB arbeiten alle Bewohner samt den Pflegekräften mit. Wie das ACB schließlich aussieht, zeigen die wunderbaren Zeichnungen von Gregory O'Brien.

Behutsam nähert sich der Roman dem Alter, entwirft ein Leben der Senioren und zeigt, wie gut sich Perry mit den Leuten versteht. Es ist warmherzige Geschichte, die langsam erzählt. Sie lässt viel Raum zum Innehalten, Nachdenken und Reflektieren. Perry ist ein kluges Mädchen, das neugierig der Welt begegnet und sich um ihre Umwelt kümmert. Schön ist das ruhige Erzählen, die Geschichte entfaltet sich langsam und funktioniert auch ohne phantastische Figuren oder viel Action.

Ein beeindruckendes Kinderbuch, zu dem man viel sagen könnte. Aber besser ist es, selber in die Welt von Perry einzutauchen und zu genießen.